

Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Dienstag, 20. August 1985

Blatt 2014

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Wiener Initiative zur Lärmbekämpfung
(rosa) Stadtrat Rautner zur "Baustellensaison"
Vorsitzender der Ethik-Kommission gestorben
Glykolweine: Ergänzung der Liste

Wiener Initiativen zur Lärmbekämpfung (1)

1 Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL) Die Umwelterhebung 1982 zeigte, daß die subjektive Belastung durch Lärm in Wien - im Vergleich zur Erhebung ein Jahrzehnt vorher - zurückgegangen ist. Dennoch fühlt sich mehr als die Hälfte der Wiener Bevölkerung, zumindest zeitweise, durch Lärm unterschiedlicher Intensität gestört. Hauptverursacher sind neben dem Lärm am Arbeitsplatz vor allem der Verkehrslärm sowie der sogenannte Diskothekenlärm.

#Die Stadt Wien startet nunmehr - aufbauend auf den Ergebnissen der Enquete "Lärm und Gesundheit" heuer im März und den daran anschließenden Vorarbeiten - eine umfassende Aktion, um die Lärmbelastungen in der Großstadt zu senken. Wo gesetzliche Maßnahmen des Bundes erforderlich sind, wird die Stadt Wien ebenfalls aktiv und legt entsprechende KONKRETE Vorschläge auf den Tisch. Über Initiativen im einzelnen berichteten Dienstag Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und die Stadträte Helmut BRAUN, Ing. Fritz HOFMANN, Roman RAUTNER und Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Bürgermeister-Pressegespräch. #

Zwtl.: Verkehrslärm

Die Lärmbelastung durch den Kraftfahrzeugverkehr, besonders durch Mopeds und Motorräder, führt besonders in der Großstadt zur Beeinträchtigung der Lebensqualität vieler Bewohner. Die Ursachen liegen vor allem in unzureichenden (bundes)gesetzlichen Handhaben. Bürgermeister Dr. Zilk ist deshalb an den Verkehrsminister mit einer Reihe von konkreten Novellierungsvorschlägen herangetreten:

So soll es in Zukunft möglich sein, das KENNZEICHEN AUCH BEI ÜBERMASSIGER LÄRM-, RAUCH- UND GERUCHSBELASTIGUNG SOFORT ZU ENTZIEHEN. Derzeit kann das Kennzeichen nur wegen mangelnder Verkehrs- und Betriebssicherheit entzogen werden.

Die derzeitige Art der Geräuschmessung stellt zwar eine europaweit gültige Norm dar, ist aber besonders bei Motorrädern problematisch, da bei einer Geschwindigkeit von 50 km/h bei niedrigen Drehzahlen (2. oder 3. Gang) gemessen wird. Die Lärmbelastung entsteht aber vor allem durch Ausnützen der hohen Motorleistungen bei höheren Drehzahlen. Es wird daher eine zusätzliche Meßmethode vorgeschlagen, bei der bei 3/4 der Nenndrehzahl mit der Messung begonnen wird. Innerhalb der Meßstrecke wird voll beschleunigt, maximal jedoch bis zur Nenndrehzahl. Als Meßwert gilt dann die maximale Anzeige. Bei dieser Meßmethode würde, im Gegensatz zur jetzigen Regelung, DIE HÖCHSTE LÄRMBELASTIGUNG DES MOTORRADES GEMESSEN werden. Zu kontrollieren wäre der Wert bei der Genehmigung der Fahrzeuge. Die wünschenswerten Grenzwerte für die Betriebsgeräusche der gängigen Motorräder sollen in einer Testreihe erstellt werden. (Forts.) ger/rr

Wiener Initiativen zur Lärmbekämpfung (2)

2 Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL) Eine Alternative zu diesem Vorschlag wäre eine DREHZAHLBEGRENZUNG bei Motorrädern auf 6.000 Umdrehungen pro Minute. Technisch würde dies durch Einbau eines elektronischen Drehzahlbegrenzers kein Problem darstellen. Ein solcher Drehzahlbegrenzer könnte auch in bereits zugelassene Fahrzeuge eingebaut werden (Kostenpunkt: zirka 2.000 Schilling).

Die Angleichung der Schallpegelwerte für das Betriebsgeräusch von Kraftfahrzeugen an die neue EG-Regelung wird von der Stadt Wien begrüßt, doch sollte die Übergangsfrist nicht bis Ende 1988, sondern nur bis 1. Jänner 1987 dauern.

Zwtl.: Lärmmeßgruppen

Die Stadt Wien wird an den Innenminister mit dem Wunsch herantreten, gemeinsam mit der Bundespolizeidirektion Schallmeßgruppen aufzustellen, die Lärmmessungen auf der Straße durchführen und rund um die Uhr einsatzbereit sind.

Zwtl.: Schallschutzfenster

Aufgrund der neuen Verordnung zum Wohnhaussanierungsgesetz ist nun auch an Gemeindestraßen mit erhöhter Verkehrsbedeutung (bisher nur an Bundesstraßen) eine großzügige Förderung des Einbaus von Lärmschutzfenstern möglich. Die entsprechenden Lärmmessungen stehen vor dem Abschluß. Ab Oktober wird die Liste sämtlicher Gemeindestraßen, in denen die erhöhte Förderung zur Anwendung kommt, öffentlich aufliegen.

Zwtl.: Diskothekenlärm

Ein bereits ausgearbeiteter Entwurf zur Änderung des Wiener Veranstaltungsgesetzes sieht folgende Regelung vor: In Lokalen, in denen Veranstaltungen mehr als zweimal pro Woche stattfinden, soll der Lärmpegel kontinuierlich überwacht werden. Der Wert soll sowohl für den Verantwortlichen, der die Verstärkeranlage regelt, als auch für die Besucher sichtbar angezeigt werden. Bei Überschreitung eines Pegels von 90 dBA soll zusätzlich ein deutlich sichtbares Lichtsignal aufleuchten. Bei Überschreitung eines Pegels von 95 dBA soll sich die Verstärkeranlage automatisch ausschalten. (Forts.) ger/rr

Wiener Initiativen zur Lärmbekämpfung (3)

Utl.: Schaffung von Lärmschutzzonen

3 Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL) Die Schaffung von sogenannten Lärmschutzzonen wird geprüft. Solche Lärmschutzzonen könnten beispielsweise bestimmte Innenhöfe, Erholungsflächen und Wohnblöcke umfassen. In ihnen sollten alle lärm erzeugenden Tätigkeiten beschränkt werden. Zur Schaffung einer dafür notwendigen umfassenden Planungsgrundlage wäre ein das gesamte Stadtgebiet umfassender Lärmkataster anzulegen. Auch für Kraftfahrzeuge, die in solchen Lärmschutzzonen verkehren dürfen, würde ein bestimmter, besonders niedriger Höchstlärmpegel festzulegen sein. Kraftfahrzeuge, die diesen Pegel unterschreiten, wären durch ein "Pickerl" zu kennzeichnen.

Die Schaffung von Lärmschutzzonen sollte durch ein "Wiener Lärmschutzgesetz" geregelt werden.

Zwtl.: Bevorzugung lärmarmen Produkte

In die "Richtlinien für die Vergabe von Leistungen durch Dienststellen und Unternehmungen der Stadt Wien" wird eine Bestimmung aufgenommen, wonach bei der Angebotsprüfung für Maschinen und Geräte jeder Art auch die Umweltverträglichkeit (Lärm und sonstige Emissionsbelastungen) zu berücksichtigen ist.

In der Novelle zur Gewerbeordnung 1981 ist eine Verordnung zur Lärmauszeichnung von Maschinen und Geräten bereits vorgesehen. Bürgermeister Dr. Zilk wird an den Handelsminister herantreten und die raschestmögliche Erlassung einer solchen Verordnung urgieren.
(Forts. mgl.) ger/rr

Stadtrat Rautner zur "Baustellensaison" (1)

Utl.: Im Jahr 1984 rund 12.000 Aufgrabungen im Straßenraum

4 #Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL) Bautenstadtrat Roman RAUTNER gab Dienstag im Pressegespräch von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK einen Bericht über die Wiener "Baustellensaison" in diesem Sommer. Bisher konnten die geplanten Termine im Straßenbau durchwegs eingehalten werden. In einigen Fällen war es möglich, die Termine zu unterschreiten und dadurch die Verkehrsbehinderungen zu verkürzen. #

Wie der Bautenstadtrat betonte, werden alle Bauvorhaben in verkehrsreichen Straßen in Listen erfaßt. Jeweils im Februar erfolgt dann die Terminabstimmung. Dabei werden auch jene Projekte festgelegt, die im Juli und August durchgeführt werden sollen, da in der Hauptferienzeit ein wesentlich geringeres Verkehrsaufkommen zu verzeichnen ist. Immerhin unternehmen rund zwei Drittel der Wiener wenigstens eine Urlaubsreise im Jahr, mehr als ein Drittel unternimmt zwei oder mehr Reisen. 55 Prozent der Urlaubsreisen finden im Juli und August statt. Deshalb wirken sich auch Verkehrsbehinderungen im Hochsommer nicht so stark aus wie etwa im April oder im Oktober.

Auch bei Bauvorhaben, die in zwei Monaten nicht durchgeführt werden können, wird ein Großteil der Arbeiten in die Ferienzeit verlegt. Die Arbeiten werden dann vom Frühjahr bis Ende August oder von Anfang Juli bis in den Herbst hinein erledigt. Dazu kommen natürlich jene Baustellen, an denen mehrere Jahre gearbeitet werden muß, wie zum Beispiel der Ausbau der Wagrainer Straße, der vor kurzem fertiggestellt wurde, der Ausbau der Brünner Straße, der im Frühjahr begonnen hat, oder die Sanierung der Inzersdorfer Hochstraße im Zuge der Südost-Tangente, die Ende 1986 abgeschlossen werden wird.

(Forts.) sc/bs

Stadtrat Rautner zur "Baustellensaison" (2)

5 Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL) Für jedes Bauvorhaben im Straßenraum, das länger als 50 Meter ist oder in einer verkehrsreichen Straße abgewickelt wird, findet eine Verkehrsverhandlung statt, bei der der genaue Termin und die erforderlichen Maßnahmen, wie zum Beispiel Umleitungen, Aufstellen von Verkehrszeichen, Einrichtung provisorischer Verkehrslichtsignalanlagen usw., festgelegt werden. 1984 haben rund 6.500 Verkehrsverhandlungen stattgefunden. Nicht vorherzusehen sind leider akute Gebrechen an Versorgungsleitungen im Straßenraum, die natürlich auch zu Verkehrsbehinderungen führen können. Stadtrat Rautner ging dann auf einige der wichtigsten Straßen- und Brückenbauvorhaben des heurigen Sommers ein:

- Die Belagssanierung auf der Hochstraße St. Marx der Südost-Tangente konnte an zwei statt an vier Wochenenden erfolgen. Die Belagserneuerung auf der Praterbrücke und auf der Prater-Hochstraße konnte zweieinhalb Wochen früher als geplant abgeschlossen werden. Die noch erforderlichen Arbeiten an den Gehsteigen können außerhalb der Verkehrsspitzen durchgeführt werden. Die Sanierung der Hochstraße Inzersdorf wird bis Ende 1986 dauern; hier stehen aber in jeder Fahrtrichtung immer zwei Fahrstreifen zur Verfügung.
- Die Belagsarbeiten auf der "Lastenstraße", für die fünf Wochen vorgesehen waren, konnten in der halben Zeit durchgeführt werden.
- Die Bauarbeiten auf der Nordbrücke, wo die direkte Abfahrtsrampe nach Klosterneuburg an die Brücke angeschlossen wird, laufen planmäßig. Die Einengung der stadteinwärts führenden Richtungsfahrbahn auf einen Fahrstreifen wird von Anfang bis Mitte September nur mehr in der verkehrsschwächeren Zeit zwischen 9 und 15.30 Uhr erfolgen. (Forts.) sc/bs

Stadtrat Rautner zur "Baustellensaison" (3)

6 Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL) In den Nächten von 16. auf 17., 17. auf 18., 21. auf 22. und 22. auf 23. Oktober müssen beide Fahrspuren stadteinwärts zwischen 22 und 5.30 Uhr gesperrt werden. An einem Wochenende Ende Oktober oder Anfang November müssen dann noch einmal beide Fahrspuren stadteinwärts für eine Nacht und den darauffolgende Tag gesperrt werden. Nach den Erfahrungen mit den Nachtsperren der Nordbrücke stadteinwärts im Juli wird das jedoch keine größeren Verkehrsprobleme zur Folge haben.

- In der Gumpendorfer Straße werden die Belagsarbeiten zwischen Brückengasse und Kaunitzgasse voraussichtlich einige Tage früher als geplant abgeschlossen. Die Arbeiten in der Windmühlgasse dauern bis Ende August. Der Umbau der Gumpendorfer Straße zwischen Wallgasse und Brückengasse wird planmäßig bis Mitte November fertiggestellt.
- Fast zwei Wochen früher als geplant wurden die Belagsarbeiten in der Billrothstraße und in der Peter-Jordan-Straße abgeschlossen.
- Ebenfalls früher als vorgesehen konnten die Gleisbauarbeiten auf dem Rennweg beendet werden.
- Bei der Unterführung Matzleinsdorfer Platz sind die Brückenbauarbeiten praktisch abgeschlossen. Die Straßenbauarbeiten werden hier voraussichtlich bis in die zweite Novemberhälfte dauern.

Bis Ende August werden noch folgende Straßenbauvorhaben fertiggestellt (immer vorausgesetzt, daß das Wetter mitspielt):

- Raxstraße,
- Stadlauer Straße,
- Donaufelder Straße (auf der Richtungsfahrbahn nach Floridsdorf wird noch an zwei Tagen im September ein neuer Belag aufgebracht),
- Josefstädter Straße,
- Neulerchenfelder Straße,
- Linzer Straße zwischen Einwanggasse und Diesterweggasse,
- Schönbrunner Schloßstraße und Grünbergstraße,
- Betonfelder-Sanierung auf dem Gürtel,
- Gleisbauarbeiten Nußdorfer Straße - Alserbachstraße.

(Forts.) sc/bs

Stadtrat Rautner zur "Baustellensaison" (4)

7 Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL) Beendet wurden bereits die Arbeiten auf der Stranzenbergbrücke und auf der Brauhausbrücke.

Zu Verkehrsbehinderungen wird der Umbau des Währinger Gürtels von der Ausfahrt des neuen Allgemeinen Krankenhauses bis zur Währinger Straße führen. Im Herbst werden Einbauarbeiten und Arbeiten an der Nebenfahrbahn durchgeführt. Im Jahr 1986 werden dann die Straßenbauarbeiten - Neigungsänderung in der Fahrbahn - durchgeführt.

Abschließend bat Bautenstadtrat Rautner die Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die erforderlichen Baumaßnahmen im Straßenraum. Alle größeren Arbeiten werden zwischen den Bauabteilungen des Magistrats bestmöglich koordiniert und auch mit den jeweiligen Bezirksvertretungen und der Polizei abgesprochen. Bei rund 12.000 Aufgrabungen im Jahr 1984 - davon etwa 4.700 akute Gebrechen - lassen sich Verkehrsbehinderungen nicht ausschließen. Alle zuständigen Abteilungen sind aber jedenfalls ehrlich bemüht, diese Behinderungen so gering wie nur möglich zu halten. (Forts.mgl.)
sc/bs

NNNN

Vorsitzender der Ethik-Kommission gestorben

8 #Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL) Wie erst jetzt bekannt wurde, ist am 16. August der Vorsitzende der von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER ins Leben gerufenen Ethik-Kommission Prof. Dr. Erich REIMER im 73. Lebensjahr gestorben. #

Prof. Reimer, der bis 1962 der engste Mitarbeiter von Univ.Prof. Dr. Fellingner gewesen war, wurde in diesem Jahr zum außerordentlichen Universitätsprofessor ernannt. Ab August 1962 war er 16 Jahre lang Vorstand der III. Medizinischen Abteilung im Kaiser-Franz-Josef-Spital. Seiner Initiative war die Errichtung einer Spezialambulanz für Blutkrankheiten zu verdanken, vor allem aber auch die Schaffung der ständig einsatzbereiten Herzalarmorganisation bzw. Versorgungseinrichtungen auf dem Gebiet der Kardiologie. Aufgrund seiner großen wissenschaftlichen Leistungen und seines unermüdlischen Schaffens wurde Prof. Reimer 1975 das große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Mit großem Engagement widmete sich Prof. Dr. Reimer seiner Aufgabe im Rahmen der Ethik-Kommission. Reimer war bis 1982 deren stellvertretender Vorsitzender. Im März 1982 wurde er zum Vorsitzenden dieser Kommission gewählt. (Schluß) red/bs

NNNN

Glykolweine: Ergänzung der Liste (1)

9 Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL) Das Ministerium für Gesundheit und Umweltschutz teilte mit, daß folgende Weinsorten wegen ihres Diäthylenglykolgehaltes zusätzlich beanstandet wurden. (Das Gesundheitsministerium betont, daß nicht feststeht, ob die angeführten Erzeuger ihren Wein selbst mit Diäthylenglykol versetzt haben):

Berghof-Kellerei	Landwein Rot	Blockpackung 1 1
7122 Gols, Am Berg 18	Landwein aus Österreich abgef. am 15.5.85	
	Landwein Weiß	Blockpackung 1 1
	Landwein aus Österreich abgef. am 4.6.85	
Weinkellerei	Kirchenberger	Flasche 2 1
Georg Bierbaum	österreichischer Rotwein	
Neusiedl/Zaya	Herrenritt	Flasche 2 1
	österreichischer Weißwein	
Brüder Grill	Kalterer DOC	Flasche 2 1
Weingut Fels/Krems	Sankt Valentins Kellerei	
	Bozen Südtirol Italien	
	Winzerkönig	Flasche 2 1
	Blaufränkisch	
	österreichischer Rotwein	
	Stempel: 6 1985	
	Baronesse, Weißburgunder	Flasche 0,7 1
	Nö. Weißwein, 1976	
	Leckermäulchen	Flasche 0,7 1
	Muskat Ottonel, 1977	
	Alter Sünder	Flasche 0,25 1
	Blaufränkisch	
	Stempel: 40?98? (dritte und letzte Ziffer unleserlich)	
	Vagabund	Flasche 0,7 1
	Müller Thurgau	
	nö. Weißwein	
	Stempel: 441980, 1979	

(Forts.) red/rr

Glykolweine: Ergänzung der Liste (2)

10 Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL)

Brüder Grill Weingut Fels/Krems	Müller Thurgau Vagabund, Weinbaugebiet Klosterneuburg österreichischer Qualitätswein 1982 Brüder Grill 1980 Stempel: 471983 Burgenländer Rotwein Stempel: 131985	Flasche 0,75 l Flasche 2 l
Brüder Grill OHG Fels	Beerli Erdbeerwein österreichischer Fruchtwein Stempel: 38?990 (dritte Ziffer unleserlich)	Flasche 1 l
Julius Hafner 7123 Mönchhof Wienerstraße 33	Zweigelt österreichischer Rotwein	Flasche 2 l
Weingut Julius Hafner 7123 Mönchhof Burgenland	Spätlese Welschriesling 1983 Welschriesling Weinbaugebiet Rust- Neusiedlersee, 1981 Müller Thurgau Weinbaugebiet Rust- Neusiedlersee, 1982	Flasche 0,7 l Flasche 0,7 l Flasche 0,7 l
Weingut Erwin Haimerl Langenlois, NÖ	Neuburger St. Laurent St. Laurent österr. Qualitätswein	Flasche 2 l Flasche 2 l Flasche 1 l
Weinkellerei Hubert Haimerl Langenlois	Langenloiser gr. Veltliner Österreich Qualitätswein Jahrgang 1983 Product of Austria	Flasche 0,7 l

(Forts.) red/rr

Dienstag, 20.8.1985

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2025

Glykolweine: Ergänzung der Liste (3)

11 Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL)

Turmweingut Haller St. Haller Kellerei 7123 Mönchhof Kirchenplatz 4	Turmriesling Auslese Rust Neusiedlersee Sämling 88 Rust Neusiedlersee	Flasche 0,7 l Flasche 0,7 l
Weinkellerei Hieber Bochfliess Auslieferung Wien 4 Schikanedergasse 12	Falkensteiner nö. Weißwein	Flasche 2 l
Anton u. August Kriser Klosterneuburg	Rotfuchs österreichischer Wein Hausmarke Kriserwein Bonum Semper 1894 Rotfuchs österreichischer Wein Weißfuchs feiner süffiger Weißwein	Flasche 2 l Flasche 2 l Flasche 1 l
Konsum Österreich Herrenhauskellerei	Rebenstolz österreichischer Weißwein	Flasche 2 l
Konsum Wien Herrenhauskellerei	Ruster rose milder vollmundiger Wein	Flasche 1 l
Kronenkellerei Fels am Wagram	österr. Ribiselwein aus steirischen Ribiseln abgef. am 24.7.84	Blockpackung 1 l
Weinkellerei Ing. Karl Peer GesmbH. Wr. Neudorf, Nö	Haugsdorfer Blauer Portugieser Weinbaugbiet Retz, 1983 österr. Qualitätswein Golser österr. Qualitätswein Welschriesling Weinbaugbiet Rust- Neusiedlersee, 1984	Flasche 2 l Flasche 2 l

(Forts.) red/rr

Glykolweine: Ergänzung der Liste (4)

12 Wien, 20.8. (RK-KOMMUNAL)

Weinkellerei	Neckenmarkter	Flasche 2 l
Ing. Karl Peer Gesmbh.	Blaufränkisch	
Wr. Neudorf, NÖ	Österr. Qualitätswein	
	Weinbaugebiet Rust-	
	Neusiedlersee, 1984	
	Erlauer Cabernet	Flasche 2 l
	Ungar. Qualitätswein, 1983	
	Export Monimpex Budapest	

Weingut Sax	Schwarze Katz	Flasche 1 l
Langenlois, NÖ	Weingut Sax	
Walterstraße 16	österreichischer Wein	

Schloßkellerei	Rote Leiten	Flasche 2 l
Weinhandelsges.m.b.H.	Rotwein aus Österreich	
3552 Lengenfeld 79/Krems	geprüft nb 9	

Weinkellerei	Spezial	Flasche 2 l
Georg Stipsits	österreichischer Wein	
3552 Stinatz		
Kirchengasse 3, Bgld.		

Zwtl.: Warnung vor Traubensäften

Das Gesundheitsministerium warnt abermals vor rotem und weißem Traubensaft der Firma Ing. Karl Peer, 2351 Wr. Neudorf.

o Roter 100 prozentiger Traubensaft, 1,0 l Blockpack, abgefüllt am 14.10.84. Der Diäthylenglykolgehalt beträgt 0,8 g/l.

o Weißer 100 prozentiger Traubensaft, 1,0 l Blockpack, abgefüllt am 23.10.84

Eine weitere gleichartig bezeichnete Probe trägt das Abfülldatum 14.10.84.

Der Diäthylenglykolgehalt beträgt 0,16 bis 0,9 g/l.

Firma Brüder Grill, Fels/Krems: Traubensaft aus österreichischen Trauben (weiß) 1980, abgefüllt in 1,0 l Glasflasche. Hier wurde 1,6 g Diäthylenglykol pro Liter festgestellt. (Schluß)

red/rr